Pflanzengesellschaften : IX. Klasse : Thero-Salicornietea strictae

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **32 (1958)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbreitung. Ob sie auch bis Galicien in das atlantische Spanien vordringen, von wo BELLOT (1951 a, p. 402) die «Isoëtes hystrix-Cyperus flavescens-Rhynchospora alba-Ass.» (n. n.) nennt, ist nach dieser kurzen Angabe nicht zu beurteilen.

3. Verband: Preslion cervinae Br.-Bl. 1936

Dieser ebenfalls mediterrane dritte Verband der Isoëtetalia ist in Spanien u. W. noch nicht gefunden worden (vgl. BELLOT y CASASECA 1956, p. 296).

IX. Klasse: Thero-Salicornietea strictae Tx. 1954

Hohe Salzkonzentrationen nasser alkalischer Böden an den Meeresküsten und im Binnenlande Spaniens bedingen eine so scharfe Auslese unter den Phanerogamen, die fast bis an ihre Lebensgrenze überhaupt führt, daß nur noch wenige Arten hier zu gedeihen vermögen, die bisher zu der Klasse der Salicornietea Br.-Bl. et Tx. 1952 zusammengefaßt wurden, zu der die eigentlichen Salzwiesen der Juncetea maritimi Br.-Bl. 1931 nicht mehr gehören (vgl. BRAUN-BLANQUET et coll. 1952, p. 101, Anm., und BRAUN-BLANQUET u. Tx. 1952, p. 273, Anm., Tx. 1955 b).

Die nitrophilen Spülsaum-Gesellschaften aus Therophyten, die an die *Salicornia*-Bestände angrenzen und manchmal sich mit ihnen durchdringen (Thero-Suaedion Br.-Bl. 1931), müssen ebenso wie nach ihrer abweichenden Artenverbindung auch aus ökologischen Gründen aus der bisherigen Klasse der Salicornietea herausgelöst und wohl am besten der Klasse der Cakiletea maritimae angeschlossen werden (vgl. Tx. 1950, p. 107, 1955 b, CHRISTIANSEN 1955). Die Listen des Suaedetum maritimae von BELLOT (1951, p. 421 und besonders 1949, p. 108) sprechen durchaus für diese Auffassung.

Wenn aber diese Gesellschaften aus der Klasse der Salicornietea herausfallen, so bleiben, von kontaktbedingten Eindringlingen abgesehen, keine verbindenden Arten zwischen den *Salicornia herbacea*-Gesellschaften und den mediterranen Verbänden Salicornion fruticosae Br.-Bl. 1931 und Staticion gallo-provincialis Br.-Bl. 1931, die bisher vereinigt waren.

Hier muß also eine Trennung durchgeführt werden, die zugleich mit den außerordentlichen Unterschieden in der Artenverbindung die pflanzengeographischen, physiognomischen (Lebensformen) und ökologischen Unterschiede betont, statt sie zu verwischen. Wir betrachten daher die therophytischen reinen *Salicornia*-Gesellschaften der Meeresküsten (einschließlich der verwandten *Salicornia radicans*-, aber nicht der *Spartina*-Bestände), als eine eigene Klasse, die wir Thero-Salicornietea strictae nennen wollen.

Diese Klasse enthält vorläufig nur eine Ordnung:

Thero-Salicornietalia strictae Tx. 1954

Ihr Verhältnis zu der n-amerikanischen Ordnung der Spartinetalia Conard 1952 mit dem Spartinion-Verband Conard 1952, der auch das s-englische Spartinetum townsendii umfaßt (vgl. CONARD 1952, p. 155), muß noch geklärt werden.

Die *Salicornia*- und *Spartina*-Gesellschaften in den Watten der w-europäischen Meeresküsten und in ihren großen Estuarien gelten in Europa noch immer als so nahe miteinander verwandt, daß sie zu einem Verbande zusammengefaßt wurden (vgl. CORILLION 1953), was aber wohl kaum berechtigt ist.

Verband: Thero-Salicornion strictae (Br.-Bl. 1933) Tx. 1954

Zu diesem Verbande rechnen wir mit CORILLION (1953) die Pionier-Gesellschaften der therophytischen Salicornien der Sammelart *S. herbacea* L. mit Ausnahme von *S. patula* Duval-Jouve em. König. Wir stellen auch nicht die nitrophilen Thero-Suaedion-Assoziationen hierher, die sich zwar mit jenen durchdringen können, aber in der Regel, besonders in den großräumigen Watten der Meeresküsten, neben ihnen und von ihnen getrennt vorkommen (vgl. CHRISTIANSEN 1955).

Bisher wurden vielfach Thero-Suaedion- und Thero-Salicornion-Gesellschaften miteinander zu einem Verbande vermengt, der bald den einen, bald den anderen Namen trug. Auch PIGNATTI (1954) vereinigt unter dem Namen Therosalicornion (Br.-Bl. 1933) Pign. 1953 die nitrophilen *Suaeda maritima*-, *Suaeda splendens*-, *Kochia hirsuta*- und *Salsola soda*-Gesellschaften mit dem Salicornietum herbaceae, ohne dabei die Kleinarten von *Salicornia herbacea* zu beachten. Die scheinbare floristische Verwandtschaft dieser Gesellschaften würde bei schärferer Analyse der *Salicornia*-Formen und unter ausschließlicher Verwendung reiner Aufnahmen, die besonders in älteren Arbeiten nicht immer gegeben sind, gewiß hinfällig werden und die scharfe floristische Trennung der Therosuaedion- von den Therosalicornion strictae-Gesellschaften deutlich zeigen.

Die floristische Verwandtschaft der eigentlichen Thero-Salicornion-Gesellschaften mit den Thero-Atriplicetalia und gar mit den Cakiletalia maritimae Pign. 1953 ist so gering, daß die aus diesen Einheiten zusammengefügte Klasse Cakileto-Therosalicornietea Pign. 1953 infolge ihrer Inhomogenität nicht aufrecht erhalten werden kann, wie eine aus den Listen von PIGNATTI (1954) hergestellte Sammeltabelle eindeutig erweist.

Man wird bei künftigen Untersuchungen dieser artenarmen Pionier-Gesellschaften prüfen müssen, ob sich ihre von CORILLION (1953) in der Bretagne durchgeführte Aufgliederung in verschiedene Assoziationen ganz oder z. T. auch an der spanischen N-Küste bewähren wird. Die Listen, die BELLOT (1949, p. 108, 1951 a, p. 402) für das Salicornietum radicantis gibt, decken sich z. T. gut mit der Tabelle dieser Assoziation aus der Bretagne. GUINEA (1954 a, p. 150) erwähnt von den kantabrischen Küsten nur das verarmte «Salicornietum» ohne nähere Angaben.

Das «Salicornietum radicantis» der europäischen Ozeanküste ist übrigens nicht identisch mit der Assoziation gleichen Namens vom Mittelmeer (vgl. BRAUN-BLANQUET et coll. 1952, p. 105), die *Salicornia fruticosa* L. enthält und dementsprechend in den Salicornion fruticosae-Verband gestellt wird. In der Nomenklatur sollten diese Unterschiede berücksichtigt werden.

Die «Thero-Salicornion»-Assoziationen von ROTHMALER (1943, p. 47) gehören nicht zu unserem Verbande.

Anhang:

Klasse: Salicornietea fruticosae (Br.-Bl.)

Die Abtrennung der Klasse der Thero-Salicornietea strictae hat zur notwendigen Folge, die hochwüchsigen ausdauernden *Salicornia*-Gesellschaften des Mediterrangebietes ebenfalls als selbständige Klasse zu bewerten, die nach *Salicornia fruticosa* benannt werden kann. Sie enthält bisher die einzige

Ordnung: Salicornietalia fruticosae (Br.-Bl.)

In diese Ordnung gehören die strauchigen Halophyten-Gesellschaften der Mittelmeerküsten und der Salzsümpfe und Salzsteppen des spanischen Binnenlandes, wie sie z. B. von BRAUN-BLANQUET (1936), von DE BOLÓS (1950), von BRAUN-BLANQUET et coll. (1952), FONT QUER (1953, p. 218) u. a. beschrieben worden sind.

Sie gliedert sich in die Verbände

1. Salicornion fruticosae Br.-Bl. 1931

2. Staticion gallo-provincialis Br.-Bl. 1931

Diese Neufassung der Klassen, die nur die organische Weiterentwicklung eines schon länger begonnenen Prozesses ist, bedingt zwangsläufig gewisse Umstellungen in ihrer systematischen Folge. Die Salicornietea fruticosae sind höher organisiert als die Thero-Salicornietea strictae. Wir erwähnen sie an dieser Stelle nur, weil bisher beide Klassen vereinigt waren.